Protokoll der 10. Sitzung des Jugendparlaments Osnabrück
am 02. Juni 2014
um 18 Uhr im Kleinen Saal im Haus der Jugend

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand, Vorstellung der Gäste und der Presse
2. Genehmigung Protokoll der vorherigen Sitzung und Einladung
3. Feststellung,
   - ob ordnungsgemäß eingeladen wurde
   - ob das Jugendparlament beschlussfähig ist
4. Beschlüsse, die in der letzten Sitzung besprochen wurden
5. Welche Beschlüsse soll das Jugendparlament für den Haushalt 2015 fassen?
6. Berichterstattung Ausschüsse
7. Berichterstattung des Vorstandes
   - Abwesenheitsliste
   - VorstandskandidatInnen fehlen
   - Seminar
   - Fotos
   - Google- Kalender
   - UN- Delegierte
   - Jugendkulturtage
8. Beschlüsse/Anträge
   - Protestlauf
9. Verschiedenes
   - Fest

TOP 1
Der Vorstandvorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder des Jugendparlaments und eröffnet die Sitzung. Es nehmen keine Gäste oder Pressemitglieder teil.

TOP 2 und 3 und 4
Da das Jugendparlament mit 17 Anwesenden nicht beschlussfähig ist, können das Protokoll und die Einladung der letzten, sowie der jetzigen Sitzung nicht genehmigt werden. Weiterhin ist das Jugendparlament nicht beschlussfähig, weshalb in der Sitzung die Themen nur diskutiert werden können. Deshalb werden auch nicht die Beschlüsse zu den in der letzten Sitzung besprochenen Themen gefällt. Das Jugendparlament diskutiert allerdings die finanziellen Mittel für den Skatepark und lässt den Jugendhilfeausschuss über Vyacheslav Drobovych ein Meinungsbild hierzu ausrichten. Das Jugendparlament würde eine Unterstützung des Skateparks begrüßen und wünscht sich eine umfassende Erneuerung des Parks. Es stand zur Abstimmung, ob nur eine Sanierung für ca. 250000 Euro oder eine Erneuerung für 515000 Euro angestrebt werden sollte, welche jedoch die Mittel der Stadt für den Spielplatzneubau einschränken würde. 11 von 16 Mitglieder stimmen für den größeren Etat (1 Stimme für die Unterstützung mit dem kleineren Etat, 4 Enthaltungen).

Das Jugendparlament diskutiert, wie das Problem der geringen Anwesenheitszahlen behoben werden könnte. Dazu werden Vorschläge gesammelt und es wird beschlossen, dass Mitglieder, die häufig nicht zu Sitzungen erscheinen, gefragt werden sollen, ob sie nicht lieber austreten wollen, um einem Nachrücker die Möglichkeit im Jugendparlament mitzuarbeiten zu bieten. Dazu werden die Anwesenheitslisten der vorherigen Sitzungen gesichtet.

TOP 5 und 6
Da das Jugendparlament nicht beschlussfähig ist, werden diese Punkte auf die nächste Sitzung verschoben.

Protokoll der 10. Sitzung des Jugendparlaments Osnabrück
am 02. Juni 2014
um 18 Uhr im Kleinen Saal im Haus der Jugend

TOP 7
Der Vorstand weist darauf hin, dass das unentschuldigte Fehlen in einer Liste festgehalten wird und bei dreimaligen Vorkommen das Mitglied vom Jugendparlament ausgeschlossen wird und ein Nachrücker seinen Platz einnimmt.
Des Weiteren bittet der Vorstand um mehr Beteiligung der Mitglieder im Jugendparlament, da der Vorstand in der nächsten Sitzung gewählt werden muss und noch VorstandskandidatInnen fehlen.
Weitere Einzelthemen werden auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 8
Carl Brodjanac berichtet dem Jugendparlament von der Idee der SV der Gesamtschule Schinkel, einen Protestlauf der Schulen vor das Rathaus zu organisieren. Das Jugendparlament möchte dies fördern (12 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung) und diskutiert über das Thema dieses Protestlaufes. Entweder er richtet sich gegen die zusätzliche Stunde Arbeitszeit für Gymnasiallehrer oder er bezieht zusätzlich noch die Ausstattung der Schulen mit ein. 11 Mitglieder stimmen für die zusätzliche Stunde als einziges Thema (5 Enthaltungen), die Ausstattung der Schulen soll jedoch ein Thema im Schulausschuss des Jugendparlaments werden.
Weiterhin wird diskutiert, ob sich der Protest gegen die Landesregierung, die die zusätzliche Stunde Arbeitszeit für die Lehrer beschlossen hat, oder gegen die Lehrer selbst, die als Reaktion auf die Arbeitszeiterhöhung die Klassenfahrten gestrichen haben, richten soll. 3 Mitglieder sprechen sich für einen Protest gegen die Streichung der Klassen fahren aus, 7 für einen Protest gegen die Landesregierung aus (6 Enthaltungen). Somit soll sich der Protestlauf gegen die Landesregierung richten. Da nur Gymnasien von diesem Problem betroffen wird, sollen sich die Mitglieder des Jugendparlaments an die SVen ihrer Schulen richten:

GSS: Carl Brodjanac
GSG: Jana Ramljak
Ursulaschule: Nick Seidel
EMA: Sebastian Stöckel
Ratsgymnasium: Alexander Niehoff
Gymnasium i. d. Wüste: Valentin Wagner
Angelaschule: Carl Brodjanac
Carolinum: Verena Westermann

TOP 9
Dieser Punkt wird ebenfalls verschoben.

Emma Möhlenkamp

Anwesenheitsliste: 2.6.2014

Mitglied	Unterschrift
Kirsten Ansmann	
Max Assmann	Max Assmann
Hava Avincsal	
Senol Baesler	Entschuldigt
Katharina Betker	Entschuldigt
Carl Brodjanac	Carl Brodjanac
Sophia Busch	Entschuldigt
Celal Cakar	
Vyacheslav Dobrovych	Vyacheslav D. Vyacheslav D.
Eyüp Ercan	
Kai Hawighorst	Entschuldigt
Lars Eric Hunschede	
Anton Kunde	
Emma Möhlenkamp	E. Möhlenkamp
Alexander Niehoff	Alexander Niehoff
Michail Niemeyer	
Melissa-Vivian Pauls	
Matthias Pfeffer	M. Pfeffer
Jana Ramljak	J. Ramljak
Paul Christian Schneiderle	Paul C. Schneiderle

Anwesenheitsliste: 2.6.2014

Mitglied	Unterschrift
Pascal Schnieder	
Nick Seidel	N. Seidel
Rabea Shamsul	R. Shamsul
Sebastian Stöckel	S. Stöckel
Daniel Tellkamp	D. Tellkamp
Valentin Wagner	V. Wagner
Linda Wendt Linda Wendt	Entschuldigt für den Rest (ca. 1 h anwesend)
Anna Westermann	A. Westermann
Verena Westermann	V. Westermann
Soraya Wille	
Olivia Wölfel	O. Wölfel
Nursenem Yasatemur	
Anny Zitzer	